

Ursprünge der Bilder (Chemnitz, 30 Mar–1 Apr 11)

Ronny Becker

Call for papers

Call für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Internationale Fachkonferenz

Ursprünge der Bilder

Anthropologische Diskurse in der Bildwissenschaft

Wer über Bilder redet, spricht immer auch von denen, die Bilder nutzen, und damit insbesondere auch von der Fähigkeit, Bilder nutzen zu können. Die Bildkompetenz ist, soweit wir wissen, keine selbst unter höher entwickelten Tieren verbreitete Fähigkeit. So stellt sich die nach wie vor offene Frage, ob und inwiefern dieses Können ein spezifisch anthropologisches ist. Die erste internationale Fachkonferenz der Gesellschaft für Bildwissenschaft wird diese Thematik genauer in den Blick nehmen. Im interdisziplinären Brückenschlag zwischen philosophischer Anthropologie, Kulturanthropologie, Paläoanthropologie und Entwicklungspsychologie soll dabei Fragen nach den Anfängen der Bilder und nach ihrer Rolle für die *conditio humana* nachgegangen werden.

Die Fachkonferenz "Ursprünge der Bilder" wird vom 30. März (Mittwoch) bis zum 1. April (Freitag) 2011 an der Technischen Universität Chemnitz stattfinden. Sie verfolgt das Ziel, (1) empirische Befunde zu den Ursprüngen der Bildverwendung insbesondere aus der paläo-anthropologischen und archäologischen, der kulturanthropologischen und der entwicklungspsychologischen Forschung vorzustellen; (2) theoretische Betrachtungen zu den Bedingungen der Möglichkeit einer Genese von Bildkompetenz in der reflexiven Auseinandersetzung mit empirischen Untersuchungen zu beleuchten und auf ihre methodologische Stringenz für eine bildphilosophisch fundierte philosophische Anthropologie zu untersuchen; (3) zu prüfen, wie sich die These von der Bildkompetenz als spezifischer anthropologischer Differenz in rationaler Weise verteidigen (oder widerlegen) lässt und welche Folgen das für die empirischen wie philosophischen Anthropologien hat.

Im Rahmen der Fachkonferenz soll auch Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Forschungsarbeiten einem interdisziplinär zusammengesetzten Fachpublikum vorzustellen. Insbesondere

sollen dabei neue Perspektiven für die Beschäftigung mit dem eigenen Forschungsthema eröffnet werden, die sich aus der Auseinandersetzung mit Vertretern anderer Fachdisziplinen zu Forschungsmethoden, theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden der Bildwissenschaft ergeben. Für die Vorstellung der eigenen Arbeiten ist im Rahmen der Fachkonferenz ein eigenes Zeitfenster vorgesehen. Wünschenswert ist eine Präsentation der Arbeiten (ca. 20 Minuten) in englischer Sprache. Der Doktorandentag und die hierfür vorgesehene Publikation werden gemeinsam von Ronny Becker, Jörg R. J. Schirra und Klaus Sachs-Hombach betreut.

Die Einreichung eines Beitrags zur Fachkonferenz erfolgt in Form eines Abstracts (max. 300 Wörter, vorzugsweise in Englisch), in dem Ziele, Inhalte, Methoden und – wenn bereits vorhanden – Ergebnisse der eigenen Arbeit beschrieben werden. Die Beiträge sollten bis zum 15.1.2011 per Email an Klaus Sachs-Hombach (klaus.sachs-hombach@phil.tu-chemnitz.de) geschickt werden.

Quellennachweis:

CFP: Ursprünge der Bilder (Chemnitz, 30 Mar-1 Apr 11). In: ArtHist.net, 08.10.2010. Letzter Zugriff 06.07.2025. <<https://arthist.net/archive/33024>>.